



FAIR SPRECHEN.

Sprache ist nicht neutral. Sprache wird geprägt von Wertvorstellungen, Klischees, Vorurteilen und prägt wiederum Bewusstsein und Wahrnehmung. Somit beeinflussen sich Sprache und Gesellschaft gegenseitig. Gendersensible Sprache kann die Geschlechter gleichermaßen sichtbar machen und dafür sorgen, dass alle Geschlechter gesellschaftlich wahrgenommen werden.

„Aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit verwenden wir im Text ausschließlich die männliche Form“ wird unserer heutigen Gesellschaft nicht mehr gerecht – Frauen sollen nicht nur „mitgedacht“ werden, sondern sichtbar gemacht und angesprochen werden. Inzwischen geht der gesellschaftliche Diskurs über ein bipolares Geschlechterverständnis hinaus.

Gendersensible Sprache ist weder umständlich noch unelegant. Mit Sprachgefühl und neutralen Formulierungen können Sie alle Geschlechter gleichermaßen ansprechen. Praktische Tipps für Ihren beruflichen Alltag finden Sie in diesem Flyer der Gleichstellungsbeauftragten und der Frauenvertretung von DESY. Grundlage ist der Leitfaden der TU Berlin zur geschlechtersensiblen Sprache. Melden Sie sich hierzu gerne bei uns für weitere Informationen und Anregungen.

Gleichstellungsbeauftragte und Frauenvertretung DESY

Die Gleichstellungsbeauftragten und die Mitglieder der Frauenvertretung sind zuständig für:

- > Gleichstellung von Frauen
- > Chancengleichheit für Frauen
- > Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- > Schutz vor sexueller Belästigung

Dabei nehmen sie u.a. folgende Aufgaben wahr:

- > Teilnahme an Auswahlverfahren
- > Beratung in Einzelfällen - Vertraulichkeit ist garantiert!
- > Beteiligung an strategischen Prozessen und Konzepten für DESY
- > Beteiligung an internen und externen Arbeitskreisen
- > Netzwerkarbeit
- > Organisation und Umsetzung von Veranstaltungen

<https://gleichstellung.desy.de>



Gendersensible Sprache

*Eine Handreichung der
Gleichstellungsbeauftragten
und der Frauenvertretung*



Das Gender-Sternchen *

- > Der Genderstern dient der sprachlichen Gleichbehandlung aller Geschlechter. Die Gleichstellungsbeauftragten und die Frauenvertretung empfehlen die Anwendung des Gender-Sternchens bei Nennung und Ansprache aller Personen: z.B. Kolleg*innen.

Geschlechtsneutrale Formulierungen verwenden

- > Mitarbeitende, Beschäftigte
- > Person, Mensch, Mitglied, Hilfe, Kraft
- > Lehrkräfte, Fachkräfte, Fachleute
- > Institutsleitung
- > Studierende, Promovierende
- > Teilnehmende, Teilnahmegebühr

Feminine Form, wenn Frauen alleine angesprochen werden

- > Schwangere Studentinnen
- > Antragstellerin ist Frau Maier

Gebrauch von Verben, Adjektivkonstruktionen

- > Teilgenommen haben
- > Es referieren, es sprechen
- > Vertreten durch
- > Herausgegeben von
- > Wissenschaftliche Expertise
- > Ärztliche Hilfe, Betriebsärztliche Beratung
- > Fachkundiger Rat, fachlicher Rat

Standardformulierungen

Maskuline Formulierung	Gendersensible Formulierung
Jeder ist herzlich eingeladen.	Alle sind herzlich eingeladen.
Keiner verlässt den Raum.	Niemand verlässt den Raum.
Ein-Mann-Betrieb	Ein-Personen-Betrieb
Benutzerfreundlich	Einfach zu bedienen

Passivformulierungen und direkte Rede

Maskuline Formulierung	Gendersensible Formulierung
Die Mitarbeiter erhalten einen monatlichen Zuschlag.	Der Zuschlag wird monatlich gezahlt.
Man kann das auch so sehen.	Das kann auch so gesehen werden.
Der Vertragspartner ist zur Einhaltung verpflichtet.	Sie sind zur Einhaltung des Vertrages verpflichtet.
Das Online-Portal steht den Benutzern zur Verfügung.	Das Online-Portal steht Ihnen zur Verfügung.

Hier wird anstelle der Person der Schwerpunkt auf deren Tätigkeit gelenkt

Maskuline Formulierung	Gendersensible Formulierung
Der Nutzer des Angebotes...	Wer das Angebot nutzt... Wenn Sie das Angebot nutzen...

Bei Formularen oder Anträgen bietet sich direkte Ansprache an

Maskuline Formulierung	Gendersensible Formulierung
Name des Antragstellers	Ihr Name
Unterschrift des Antragstellers	Ihre Unterschrift
Verfasser	Verfasst von

Achtung Klischees!

- > Seinen Mann stehen
- > Milchmädchenrechnung
- > Mädchen für alles

No go!

* Aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit verwenden wir im Text ausschließlich die männliche Form. Der inhaltliche Bezug schließt jedoch auch jeweils die Mitarbeiterinnen ein.

Symmetrie

In allen Texten sollte in Hinblick auf Anredeformen, Titel und Namen auf Symmetrie geachtet werden.

Keine Formulierungen wie: „Herr Dr. Müller und Dr. Lisa Schmidt“ oder „Frau Schmidt und Tom Müller“ benutzen, sondern beide symmetrisch: „Frau Dr. Lisa Schmidt und Herr Dr. Tom Müller“ benennen.

Bildsprache

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte! Auch bei der Auswahl von Bildern sollte sowohl auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis als auch auf den Kontext der Darstellung geachtet werden.